

Geschätzte Künstlerinnen und Künstler, verehrte Gäste.

soweit noch nicht geschehen, möchte ich Ihnen allen ein gutes und vor allem kreatives neues Jahr 2010 wünschen. Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Lage, die mit finanziellen Einschränkungen auch im Kulturbereich verbunden ist, glaube ich sagen zu können, dass wir aus unserer Sicht auf ein gutes Jahr 2009 zurück blicken können.

Dazu gehörten nicht nur die Ausstellungen hier in der städtischen Galerie, sondern auch die im Atrium des Rathauses in Kaarst anlässlich des 80. Geburtstages von Gottfried Heimrich.

Ebenfalls dazu gehörte in der Rathausgalerie die Ausstellung „10 Jahre Hospiz Kaarst - Vom Leben zum Licht“, bei der die ausstellenden Künstler die Hälfte ihres Verkaufserlöses spendeten. So konnte Herrn Maluche, Leiter des Hospiz, am 22. Dezember ein Scheck über 810 Euro übergeben werden. Dafür auch an dieser Stelle nochmals meinen herzlichen Dank.

Das mit der Jubiläumsausstellung von Gottfried Heimrich erstmals umgesetzte Konzept - solche Ausstellungen zu einem besonderen Anlass nicht mehr im Rahmen der Herbstausstellung zu präsentieren - werden wir fortsetzen. So sind in diesem Jahr im Atrium des Kaarster Rathauses noch Ausstellungen geplant mit Arbeiten der leider im vergangenen Jahr verstorbenen Künstlerin Erika Angelika Sturm-Bettin und den Geburtstagsjubilaren Gerhard Kussler und Walter Urbach

Einen großen Schritt nach vorne ging es auch bei der Fortschreibung des Stelenkonzeptes. Da war zunächst die Aufstellung der Stele mit dem Motiv der Mantelteilung im Baugebiet „Altes Dorf“ von Burkhard Siemsen und Anfang Dezember die Schenkung der Galerie Splettstößer mit dem Raben von Anatol für die Stele im Bürgerpark in Vorst.

Gemeinsam mit Dr. Helmut Blochwitz sind wir im Gespräch mit Herrn Rademacher vom Förderverein Holzbüttgen für eine Stele am Bruchweg in Holzbüttgen und mit der Metallbaufirma Van den Bongard, die ebenfalls ein Stelenobjekt sponsern will.

Im Mai dieses Jahres schließlich wird der Rotary-Club Kaarst-Korschenbroich anlässlich seines Jubiläums eine Martinusstele des Künstlers Prof. Hillebrand im Alten Dorf aufstellen.

Etwa im gleichen Zeitraum wird auch die Kunst- und Denkmalroute eröffnet werden. Ein Radrundweg durch das Stadtgebiet entlang der sehenswerten Denkmäler und Kunstobjekte im öffentlichen Raum.

Mit Markus Albiez und Susanne Gallmann erarbeitet der Kulturbereich dazu unter anderem einen Taschenführer, der alles Wissenswerte über diese Rad-Kunst-Route enthält. In diesem Zusammenhang möchte ich Herrn Albiez als Vorsitzenden für seinen Mut beglückwünschen, mit dem Verein Bodendenkmal Nordkanal ein Kunstwerk von Tony Cragg in Kaarst zu realisieren. Auch wenn dieses Projekt in finanzielle Hinsicht sicherlich nicht kurzfristig umzusetzen ist – wer keine Visionen hat, kann in künstlerischer Hinsicht eigentlich nie etwas erreichen.

Danken möchte ich abschließend den Juroren der Herbstausstellung Julia Breithaupt, Theodor Janisch und Jutta Saum sowie den beiden Künstlersprecherinnen Helga Weidenmüller und Gerlind Engelskirchen für die wirklich sehr gute Zusammenarbeit mit mir und Frau Kraus im vergangenen Jahr.

Gleiches gilt für Horst F. Rumpel, der maßgeblich die Gestaltung des neuen Internetauftritts der Kaarster Künstler sowie der Dokumentation der Herbstausstellung zum Nulltarif übernommen hat. Ganz herzlichen Dank.

So, jetzt freue ich mich gleich auf die Maskenimprovisation des Schauspielers Tilman Neubert, möchte aber vorher noch ganz kurz auf die nächsten Ausstellungstermine hinweisen:

Weiter geht es am 31. Januar mit der Eröffnung „Portable Portland – 16 Künstler tragen eine Insel fort“ in der Galerie Splettstößer, am 21. Februar wird hier die Ausstellung „Junge Künstler der Kunstakademie Düsseldorf“ eröffnet und am 21. März folgt die Vernissage mit Arbeiten von Birgit Brebeck-Paul und Ursula Knorr ebenfalls an dieser Stelle.

In diesem Sinne Ihnen allen nochmals ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr und unterhaltsame Stunden hier im Künstlercafé.

Vielen Dank.

Klaus Stevens  
Kulturmanager Stadt Kaarst  
Städt. Galerie Büttgen  
17. Januar 2010